



# Konzeption

der

Protestantischen Kindertagesstätte

Mühlenweg 32

67661 Kaiserslautern

Tel: 06301-1239 Kita

Tel: 06301-718161 Krippe

E-Mail: [kita.siegelbach@freenet.de](mailto:kita.siegelbach@freenet.de)

Homepage: [www.protkitasiegelbach.de](http://www.protkitasiegelbach.de)

Unsere Kindertagesstätte nahm von Januar 2015 bis Dezember 2016 an dem Projekt KI TA + QM teil. Unser Anliegen ist es, die Qualität in unserer Kindertagesstätte stets zu verbessern und dies zu dokumentieren. Im Rahmen dieses Projektes war es uns wichtig, gemeinsam ein Leitbild für unsere Einrichtung zu erarbeiten. In einem Gottesdienst im Sommer 2016 wurde dieses der Gemeinde vorgestellt. Hier die 11 Punkte unseres Leitbildes:

# Kinder: einzigartig und wertvoll

## Das Leitbild unseres Kindergartens

### 1. Jedes Kind ist ein Schatz – einzigartig und wertvoll



Jedes Kind ist in unserer Kindertagesstätte willkommen und angenommen. Wir geben ihm die Zeit und den Raum, dass es Vertrauen entwickeln und seinen Platz in der Gemeinschaft finden kann.

### 2. Hilf mir, es selbst zu tun!



Wir schaffen den Rahmen für Bewegungs- und Erfahrungsräume, damit Kinder mit allen Sinnen die Welt entdecken können. Wir unterstützen jedes Kind in seinen Fähigkeiten und seiner Person dabei, sich auszuprobieren und selbständig werden zu können.

### 3. Voneinander – miteinander. Jede/r ist ein Teil der Gemeinschaft



Ein respektvolles, achtsames Miteinander ist für uns die Voraussetzung einer gelingenden Gemeinschaft, in der sich jedes Kind wohlfühlen kann. Wir ermutigen die Kinder, sich frei zu äußern und Grenzen zu achten, damit sie positiv für das Leben gestärkt werden.

### 4. Kita und Eltern ziehen an einem Strang



Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung, die die Eltern unterstützt und begleitet. Gegenseitiges Vertrauen kann wachsen durch eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften, in der das Kind im Mittelpunkt steht. Eine ehrliche, offene Kommunikation ist dafür die Voraussetzung.

### 5. Vielfältig und in Bewegung – unser Team!



Wir sind ein verlässliches Team mit hoher Fachkompetenz und vielfältigen Stärken, das sich ständig fachlich und qualitativ weiterentwickelt. Wir sind offen für Gespräche, Ideen und Anregungen, die wir im Team abwägen, damit eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelingen kann. Dabei ist Kommunikation, Ehrlichkeit und gegenseitige Wertschätzung von großer Bedeutung.

### 6. Jedes Kind wird von Gott geliebt



Der Mensch ist Teil der Schöpfung. Wir gehen achtsam miteinander und der Natur um. Durch qualifizierte religionspädagogische Angebote (wie Geschichten, Lieder, Symbole und durch Feiern der traditionellen Feste im Kirchenjahr) ermöglichen wir den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben.

### 7. Vielfalt ist willkommen



Gott liebt alle Kinder, ungeachtet ihrer Religion, Hautfarbe, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kita ist ein Ort der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Bildungs- und Glaubenserfahrung. Bei der alltäglichen pädagogischen Arbeit achten wir auf ein ausgewogenes Miteinander.

### 8. Leben, spielen und lernen im Einklang mit Natur und Schöpfung



Durch unser naturnahes Außengelände, Spaziergänge und Waldtage ermöglichen wir den Kindern, die Natur als kostbares Gut mit allen Sinnen zu erleben, zu erfahren und zu begreifen.

### 9. Auf dem Weg zur »tragenden« Zusammenarbeit



Wir wünschen uns eine offene, wertschätzende und verlässliche Zusammenarbeit mit unserem Träger. Gegenseitiges Interesse und regelmäßiger und transparenter Austausch sind dafür die Voraussetzung.

### 10. Wir sind ein Teil der Kirchengemeinde



Gemeinsam mit der Kirchengemeinde gestalten wir unser Gemeindefest. Es ist uns ein Anliegen, dass Kindertagesstätte und Kirchengemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenwachsen.

### 11. Gut vernetzt



Mit verschiedenen Kooperationspartnern (z.B. Jugendamt, Grundschule, Fachberatung des Diakonischen Werkes) pflegen wir einen regelmäßigen transparenten Austausch, ohne den Datenschutz zu verletzen. Gegenseitige Akzeptanz der verschiedenen Berufsbilder ist dafür Voraussetzung.

# Warum gibt es überhaupt eine Konzeption für die Tagesstätte Siegelbach?

Für den Kindergarten und die Krippe gibt es je eine Konzeption. Dieses Exemplar ist die Ausgabe für den Kindergarten.

Unsere Konzeptionen sind eine verbindliche Vereinbarung zwischen unserer Kindertagesstätte und Ihnen als Eltern, die Sie durch Ihre Unterschrift anerkennen.

Die Konzeptionen wurden geschrieben, um unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern transparent und somit verständlich zu machen.

## Träger:

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist das Dekanat an Alsenz und Lauter, Protestantisches Verwaltungsamt Kita- Verbund Nordpfalz, vertreten durch Herrn Erhard Hübner Telefonnummer 06301-79899811.

## Allgemeines über unsere Einrichtung:

Unsere Kindertagesstätte bietet Funktionsräume an, die offen genutzt werden. Partizipation spielt in unserer täglichen Arbeit eine ganz große Rolle. Wir haben uns mit unserem Team auf einen neuen Weg gemacht, der ständig Änderungen mit sich bringt. Von daher kann es sein, dass sich auch kurzfristig Dinge innerhalb unserer Konzeption ändern werden.

Unsere Kindertagesstätte erstreckt sich über drei Stockwerke:

- Erdgeschoss: 3 große Funktionsräume: der Spieletreff, der Bautreff, der Treff für jüngere Kinder, Essenstreff, 1 Schlafräum, 1 Ruheraum, ein Kreativraum, 1 Funktionsraum mit wechselndem Inhalt, 1 Waschräum mit Toilettenanlage und abgetrenntem Wickelbereich für Kleinkinder, Küche und Flur
- Keller: Turnraum, Materialraum
- Obergeschoss: Krippengruppe für 10 Kinder, Büro, Personalraum

Wir verfügen über ein großes Außengelände, das von zwei Seiten begehbar ist und zum Teil naturnah umgestaltet wurde. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, vielfältige Körper- und Sinneswahrnehmungen zu sammeln, z.B. schaukeln, klettern, balancieren, riechen, matschen und auch schmecken.

## Elternbeiträge:

Der Besuch einer Kindertagesstätte ist in Rheinland-Pfalz ab dem vollendeten

2. Lebensjahr beitragsfrei.

## Gruppensituation:

Unsere Kita hat Platz für 75 Kinder. Wir arbeiten nach dem offenen Konzept mit Funktionsräumen. Jedes Kind seine Bezugserzieherin, aber auch eine Co-Bezugserzieherin. Wir stehen innerhalb des Teams im engen Austausch über die Kinder.

Die 2- und 3-jährigen Kinder werden in der Regel dem Treff für jüngere Kinder zugeordnet. Durch die Beständigkeit von drei festen Erzieherinnen in diesem Raum geben wir den jüngeren Kindern die Verlässlichkeit und Konstanz, die sie zu Beginn ihrer Kindergartenzeit benötigen. Allerdings haben die Kinder auch die Möglichkeit, sich ins offene System zu begeben – falls sie schon dazu bereit sind.

In den anderen Funktionsräume arbeiten die Erzieherinnen in wechselnden Diensten.

## Personalsituation:

Diese sieht momentan folgendermaßen aus:

Kindergartenleitung:

Christina Rill – Erzieherin, Vollzeit – jedoch 75% freigestellt für Leitungstätigkeit

Krippe:

Corinna Keller - Erzieherin, Vollzeit

Kerstin Asche - Erzieherin, Teilzeit 75% als Vertretung

I lona Di Clemente - Erzieherin, Teilzeit 10%

Eva-Maria Gab - Erzieherin, Teilzeit 65%

Funktionsraum für jüngere Kinder:

Anke Emmer-Hüttenberger - Erzieherin, Teilzeit 80%

Milena Krug - Erzieherin, Vollzeit

Katharina Haber - Erzieherin, Teilzeit 75%

Erzieherinnen im offenen System:

Eveline Macalla - Erzieherin, Vollzeit

Eva Maria Köhr - Erzieherin, Vollzeit

Katja Simon - Erzieherin, Vollzeit

Ulrike Jung - Erzieherin, Teilzeit 80%

Anja Eder - Erzieherin, Teilzeit 50%

Christa Dörle-Beck - Erzieherin, Teilzeit 50%, stellvertretende Leitung

I lona Di Clemente - Erzieherin, Teilzeit 40%

Christina Rill - Erzieherin 25%, Tagesstättenleiterin

Sabrina Boldorf - Erzieherin, Teilzeit 65%

Milena Bonnert - Studentin (im dualen Studium bis 2023)

Lena Wilking - Auszubildende zur Sozialassistentin ( Montags und Dienstags)

Bei uns arbeiten nur pädagogisch ausgebildete Fachkräfte, die regelmäßig zu Fortbildungen gehen.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen arbeiten in einem Schichtdienst.

Gelegentlich wird unser Team durch Praktikanten oder Krankheitsvertretungen verstärkt. Frau Lisa Brosch springt häufig bei uns als Krankheitsvertretung ein.

Auch Integrationserzieherinnen arbeiten in besonderen Fällen in unserem Team mit. Hierzu findet man – falls aktuell - Infos an der Pinnwand.

Mehrere Mitarbeiterinnen haben eine Zusatzausbildung:

- Praxisanleitung, darum dürfen wir Praktikanten ausbilden
- Fachkraft für nachhaltige Entwicklung
- Fachkraft für Frühpädagogik
- Sprachförderkraft
- QM- Qualitätsentwicklung
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragte
  
- Erste-Hilfe-Ausbildung, alle 2 Jahre Auffrischung- diese Ausbildung haben alle Erzieherinnen unserer Kita

Sonstige Mitarbeiter/ innen:

U. Schinkel - Hauswirtschaftskraft

E. Magel - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

S. Selmikeit - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

C. Spieß – Hauswirtschafterin ( Köchin )

S. Fritsche-Risch - Hauswirtschaftskraft

B. Schröder - Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums (ehrenamtlich)

## Öffnungszeiten:

Unsere Einrichtung bietet zur Zeit drei Öffnungszeiten an:

Öffnungszeit 1: 7.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

7 Stunden Betreuungszeit

Wenn Sie sich für diese Zeit entscheiden, können Sie Ihr Kind möglichst zwischen 07.00 und 9.30 Uhr in die Tagesstätte bringen und von 11.50 bis 12.00 Uhr wieder abholen.

Am Nachmittag können Sie Ihr Kind ab 14.00 Uhr wieder bringen und zwischen 15.50 und 16.00 Uhr wieder abholen.

Öffnungszeit 2: 7.30– 14.30 Uhr

Verlängertes Vormittagsangebot mit 7 Stunden Betreuungszeit

Sie können Ihr Kind ab 7.30 in die Tagesstätte bringen.

Ihr Kind erhält dort ein Mittagessen, das in unserer Kita täglich frisch gekocht wird. Das Mittagessen kostet 60,- Euro pro Monat und wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

Abholzeit ist bis 14.30 Uhr. Diese Plätze sind auf 10 Kinder begrenzt und werden nur an Kinder vergeben, deren Eltern berufstätig sind.

Öffnungszeit 3: 7.00 – 16.30 Uhr = Ganztagesplatz (35 genehmigte Plätze)

7 Stunden Betreuungszeit sollen laut Empfehlung des Diakonischen Werkes auch hier nicht überschritten werden!

Da die Platzzahl begrenzt ist, werden diese Plätze nur an Kinder von berufstätigen und/oder alleinerziehenden Eltern vergeben. Wir verlangen eine Bestätigung über die Arbeitszeiten von Ihrem Arbeitgeber.

Sie können Ihr Kind ab 7.00 Uhr in die Tagesstätte bringen und am Nachmittag ab 12.30 bis maximal 16.30 Uhr abholen. Bitte beachten Sie, dass die Tagesstätte pünktlich um 16.30 Uhr schließt.



Ihr Kind erhält um 12.00 Uhr ein warmes Mittagessen.

Das Mittagessen kostet 60,- Euro pro Monat; der Betrag wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

Zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr gibt es bei uns Mittagessen. Wir möchten Sie bitten, in dieser Zeit keine Kinder abzuholen.

Mittagsruhe:

Für die jüngeren Kinder, die für Öffnungszeit 2 oder 3 angemeldet sind, steht nach dem Mittagessen ein Raum zur Verfügung, in dem sie nach dem Mittagessen Mittagsschlaf halten können. Der Schlafraum wird anfangs von einer Erzieherin betreut. Später hält eine Erzieherin im Nebenraum Schlafwache.

Die Ruhezeit richtet sich nach der Absprache mit den Eltern und dem Alter der Kinder (2- 3-Jährige im Normalfall), allerdings maximal von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Urlaubs- und Schließtage:

Unsere Einrichtung ist in der Regel in der Woche nach Ostern 4 Tage, im Sommer während der Schulferien 3 Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Dazu können noch Schließtage z.B. wegen Teamfortbildung kommen.

Die aktuellen Schließtage für das jeweilige Jahr entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Infowand im Kindergarten. Insgesamt werden jährlich 30 Schließtage vorgeschrieben.

## Aufnahme von zweijährigen Kindern:

In unserer Betriebserlaubnis steht, dass wir 18 zweijährige Kinder aufnehmen können.

Die Eingewöhnungszeit kann erst ab dem 2. Geburtstag begonnen werden.

Im Waschraum gibt es eine Wickelkommode.

Die Windeln und Feuchttücher bringen die Eltern der Kinder selbst mit. Jedes Wickelkind hat dafür eine Eigentumsbox in der Wickelkommode.

Ein Funktionsraum wird bei Bedarf als Schlafraum für die Jüngeren genutzt.

Jedes Kind, das bei uns schlafen möchte, darf sich ein Kuscheltier und evtl. einen Schnuller mitbringen, damit es sich in dem Raum wohl fühlt. Jedes Kind hat ein eigenes Bettchen. Decke und Kissen stellt die Kita. Diese werden in regelmäßigem Rhythmus gewaschen.

## Das Eingewöhnungskonzept in unserem Haus:

Die Konzeption inklusive des Eingewöhnungsprogramms ist von den Eltern verpflichtend zu lesen unter [www.protkitasiegelbach.de](http://www.protkitasiegelbach.de). Dies bestätigen die Eltern durch eine Unterschrift im Betreuungsvertrag. Falls jemand nicht die Möglichkeit hat, die Konzeption online zu lesen, erhalten die Eltern von der Leitung ein ausgedrucktes Exemplar.

Beim AUFNAHMEGESPRÄCH erhalten die Eltern von der Leitung die Info, ab wann und in welche Stammgruppe ihr Kind kommen wird, sowie welchen Betreuungsvertrag sie für ihr Kind erhalten.

Die Leitung gibt weiterhin Auskunft über organisatorische Angelegenheiten und informiert über unsere religiösen Bildungsinhalte in der Kita. Die Eltern erhalten einen Fragebogen zur Eingewöhnung, der bitte zum Eingewöhnungsgespräch ausgefüllt mitzubringen ist. Die Leitung verweist die Eltern an die entsprechenden Bezugserzieherin.

Gemeinsam wird ein Termin für ein EINGEWÖHNUNGSGESPRÄCH ausgemacht. Bei diesem Gespräch können sich Eltern und die Erzieherin kennenlernen. Gemeinsam wird der Fragebogen durchgesprochen, um so vorab schon möglichst

viel über das Kind zu erfahren. Die Erzieherin informiert über Gruppenabläufe. Auch wird über die mögliche Vorgehensweise bei der Eingewöhnung gesprochen. Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner bzw. auch Münchner Modell und wird individuell auf jedes Kind abgestimmt.

Eine Eingewöhnungszeit von etwa 3 Wochen muss aber auf alle Fälle eingeplant werden.

Die Erzieherinnen führen über die Eingewöhnungszeit des Kindes ein Eingewöhnungsprotokoll. Die weitere Vorgehensweise wird täglich mit den Eltern besprochen. Es passiert kein neuer Schritt der Eingewöhnungsphase nach einem Wochenende bzw. nach einem Feiertag oder Krankheit.

In unseren Stammgruppen gibt es feste Bezugserzieherinnen. Um Qualität in der Eingewöhnung, aber auch im alltäglichen Gruppengeschehen sichern zu können, finden in der Regel pro Stammgruppe und Monat nach Möglichkeit nur 2 Eingewöhnungen statt.

In der Regel finden Eingewöhnungen im Funktionsraum für jüngere Kinder statt. Ältere Kinder jedoch werden gleich im offenen System eingewöhnt.

1. Kennenlernen: erster Tag der Eingewöhnung, Betreuungsperson (= Mutter, Vater, Oma, Opa ...) bleibt etwa 1 Stunde mit dem Kind in der Einrichtung.

Kind lässt sich auf Erzieherin ein	Kind ist sehr auf Betreuungsperson fixiert
------------------------------------	--------------------------------------------

## 2. Grundphase

<p>Betreuungsperson verhält sich passiv dem Kind gegenüber und lässt die Erzieherin aktiv werden Ca. 3 Tage lang</p> <hr/> <p style="text-align: center;">↓</p> <hr/> <p>Ca. am 4. - 8. Tag 1. Trennungsversuch Betreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½</p>	<p>Betreuungsperson erkundet aktiv mit dem Kind die Gruppe Erzieherin verhält sich passiv Ca. 3 Tage lang</p> <hr/> <p style="text-align: center;">↓</p> <hr/> <p>Ca. 4.- 8. Tag Betreuungsperson verhält sich passiv, Erzieherin wird aktiv</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <hr/>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Stunde den Raum, bleibt aber in der Einrichtung. Danach verlassen Betreuungsperson und Kind die Einrichtung um eine reelle Abholsituation zu schaffen</p> <p>Trennung verläuft negativ: Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der Gruppe</p> <p>Trennungsversuch verläuft positiv: Langsame Ausdehnung der Trennungszeit, je nachdem kann die Betreuungsperson auch die Einrichtung in dieser besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar sein</p>	<p>Ca. 9. Tag</p> <p>1. Trennungsversuch Betreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½ Stunde den Raum, bleibt aber in der Einrichtung</p> <p>Trennung verläuft positiv: Langsame Ausdehnung der Trennungszeit, je nachdem kann die Betreuungsperson auch die Einrichtung in dieser besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar sein</p> <p>Trennung verläuft negativ: Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der Gruppe und es wird wieder mit einem 1. Trennungsversuch gestartet</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### Schlussphase:

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Wenn die Eingewöhnung des Kindes in der Kita über mehrere Tage und über eine längere Zeitspanne positiv verläuft, werden weitere Schritte wie Essen bzw. später auch die Schlafenszeit angeboten. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Die einzelnen Phasen können bei den Kindern verschieden lang sein. Darum ist es wichtig, dass die Eltern den Beginn der einzelnen Phasen unbedingt mit einer Gruppenerzieherin abstimmen.

Es ist nicht möglich ein Kind ohne diese Eingewöhnungsphasen in unserer Einrichtung betreuen zu lassen.

Verkürzte Eingewöhnungsphasen sind möglich, wenn ein Kind vorher schon eine andere Einrichtung besucht hat.

## Kinderzahl:

Unsere Einrichtung ist eine Einrichtung mit 75 Plätzen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Unsere Betriebserlaubnis gestattet es uns, eine begrenzte Anzahl Kinder (18) ab dem 2. Lebensjahr aufzunehmen. 35 der 75 Plätze sind Ganztagsplätze.

Im Obergeschoß befindet sich eine Krippengruppe für 10 Kleinkinder ab dem vollendeten 10. Lebensmonat. Alle Krippenplätze sind Ganztagsplätze.

## Auftrag:

Unseren Auftrag sehen wir darin, die Gesamtentwicklung des Kindes zu fördern und die körperliche, geistige und seelische Entwicklung anzuregen.

Als protestantische Einrichtung ist es unser Anliegen, eine kindgerechte religiöse Früherziehung zu praktizieren. Die religiöse Früherziehung ist Bestandteil unseres Kindergartenalltags. Dies geschieht auch in Form von Gottesdiensten, Festen und Feiern.

Wir verstehen uns als familienergänzende Institution.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen.

Wir sind bemüht, Entwicklungsauffälligkeiten Ihrer Kinder möglichst früh zu erkennen, darauf hinzuweisen und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten zu finden.

## Was ist uns in unserer Arbeit wichtig:

- Erziehung nach unserem Leitbild
- Bezugserzieherinnen
- Regelmäßiger Austausch über Kinder innerhalb des Teams
- Religiöse Erziehung ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit
- Erziehung zur eigenständigen Persönlichkeit
- Erziehung zum positiven Miteinander
- Partizipation der Kinder
- altersgerechtes Arbeiten im offenen System
- Möglichkeit zum Sammeln vielfältigster Erfahrungen
- Erleben der Natur in jeder Jahreszeit, z.B. Spaziergänge
- Kreativität steht im Vordergrund – möglichst kein Arbeiten mit Schablonen
- Vielfältigste Bewegungsmöglichkeiten
- Schulanfängertreff – Förderprogramm für die zukünftigen Schulanfänger
- Projektarbeit
- Wuppi-Sprachprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Monatlich Tag der kleinen Forscher

## Einzugsgebiet:

Das Einzugsgebiet unserer Tagesstätte ist normalerweise ausschließlich Siegelbach. Siegelbach ist zwar ein Stadtteil von Kaiserslautern, besitzt aber trotz seiner etwa 3000 Einwohner einen sehr ländlichen Charakter.

Ständig entstehen Neubaugebiete, was bedeutet, dass sich unsere Gemeinde durch viele Zuzüge immer wieder vergrößert.

Unser Stadtteil ist umgeben von Wald und Wiesen, was uns gute Möglichkeiten zum Spaziergehen bietet. Außerdem können wir 5 Spielplätze innerhalb Siegelbach zu Fuß erreichen.

Die Tagesstätte liegt nahe der Ortsmitte neben der Protestantischen Kirche.

In wenigen Minuten kann man Geschäfte wie Bäckerei, Metzgerei erreichen.

Bei ausreichend freien Plätzen können auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen werden. Kinder aus dem Landkreis können jedoch nicht berücksichtigt werden! Letztendlich entscheidet der Träger der Einrichtung über die Aufnahme der Kinder.

## Kriterien zur Platzvergabe:

- Die Eltern müssen im deutschen System gemeldet sein, d.h. eine Meldebestätigung der Stadt Kaiserslautern muss vorliegen.
- Die Kinder müssen in Siegelbach wohnhaft sein, in Ausnahmefällen vergeben wir auch Plätze an Kinder aus dem restlichen Stadtgebiet KL.
- Kinder, die schon mit einem Teilzeitplatz in der Kita sind, werden bevorzugt bei der Vergabe der GZ- / DTZ-Plätze.
- Bei Ganztagsplätzen bzw. durchgehenden Teilzeitplätzen ist Berufstätigkeit beider Elternteile Voraussetzung!
- Die Kita verlangt Arbeitsnachweise beider Elternteile. Wenn die Eltern nicht mehr berufstätig sind, besteht nur noch ein Anspruch auf einen Teilzeitplatz.
- Geschwisterkinder von bereits aufgenommenen Kindern, werden bevorzugt aufgenommen. Sie müssen allerdings auch im selben Haushalt wohnen.
- Die Kinder, die unsere interne Krippe besuchen, werden bei der Platzvergabe in die Kita bevorzugt.
- Die Plätze werden in der Regel nach Alter vergeben.
- Aufnahme nach Anweisung des Jugendamtes ist möglich.
- Individuelle Lebensumstände wie Krankheit der Eltern bzw. alleinerziehende Eltern können ein Kriterium sein
- Rechtsanspruch besteht ab dem 2. Lebensjahr, aber nur auf einen TZ-Platz.
- Wir müssen bei der Platzvergabe auch verschiedene interne Planungsaspekte berücksichtigen, wie z.B. Anzahl der 2-Jährigen, vorausschauende Planung für das Folgejahr ...
- Im Fall einer Schwangerschaft einer Mutter, deren Kind einen GZ- / DTZ-Platz belegt, wird der GZ- / DTZ-Platz zeitnah, spätestens jedoch mit Beginn des Mutterschutzes bzw. bei Unterbrechung der Berufstätigkeit in einen TZ Platz umgewandelt.
- Mütter, die nach der Elternzeit wieder berufstätig werden wollen, lassen sich bitte in der Kita auf eine interne Liste setzen. Diese Wünsche werden bei freien Kapazitäten bevorzugt berücksichtigt. Allerdings ist auch hier eine Wartezeit einzuplanen.
- Vergabe der GZ Plätze richtet sich unter Umständen nach Anzahl der Wochenstunden laut Arbeitsvertrag bzw. nach den Arbeitszeiten.

- Im Zweifelsfall kann auch das Anmeldedatum berücksichtigt werden. Dies hat allerdings keine Priorität.
- Bei Wegzug der Familie aus Siegelbach besteht grundsätzlich kein weiterer Anspruch auf einen Platz in unserer Kita. Die Eltern müssen sich schnellstmöglich um einen alternativen Betreuungsplatz zu bemühen.

Nicht ausschlaggebend sind folgende Punkte:

- Staatsangehörigkeit
- Religionszugehörigkeit

## Elternarbeit:

### Definition

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Erziehern, Eltern und dem Träger zum Wohl des Kindes!

Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Information und Kooperation zum Erreichen eines gemeinsamen Zieles.

### Formen unserer Elternarbeit

- Anmeldegespräch
- Eingewöhnungsgespräch
- Täglicher Austausch in der Bring- und Abholzeit
- Elternabende
- Elterngespräche/Entwicklungsstandgespräche
- Infowand im Eingangsbereich
- Feste, Familienausflüge, Feiern
- Konzeption

### Ziele unserer Elternarbeit

- Familienergänzend und partnerschaftlich erziehen
- Offener und ehrlicher Umgang miteinander
- Informationsaustausch



- Wir wünschen uns die aktive Mitarbeit der Eltern bei Festen und Veranstaltungen, z.B.: Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Kleiderbasar

## Elternausschuss

Jedes Jahr im Oktober wird der Elternausschuss gewählt.

Alle Erziehungsberechtigten sind wahlberechtigt und haben die Möglichkeit sich als Kandidat aufstellen zu lassen.

Der Elternausschuss soll für eine viergruppige Einrichtung aus mindestens 8 Mitgliedern bestehen. Es sollen Eltern aus allen vier Gruppen vertreten sein.

Der Elternausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt.

An den Elternausschusssitzungen nimmt die Kindergartenleitung und eine Vertreterin des Trägers teil. In unserm Fall ist das Brunhilde Schröder (Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums).

Das Kindergartengesetz regelt die Mitwirkung des Elternausschusses.

Der Elternausschuss sollte als Bindeglied zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger fungieren.

Er sollte die Arbeit im Kindergarten unterstützen, gibt Informationen über die Belange der Eltern an die Erzieherinnen weiter und berät sich mit ihnen.

Er hilft bei Aktivitäten im Kindergarten (z.B. bei Festen) oder bietet selbst etwas an (z.B. Elternkaffee).

Elternausschuss-Sitzungen finden nach Absprache etwa alle 3 Monate statt.

Einen Zettel mit dem aktuellen Elternausschuss finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Unsere Einrichtung arbeitet mit folgenden Institutionen zum Teil recht eng, zum Teil eher sporadisch zusammen:

- Kindergartenförderverein
- Grundschule Erfenbach
- Jugendamt
- Erziehungsberatung der Caritas bzw. des Diakonischen Werkes in Kaiserslautern
- Reha- Zentrum Landstuhl
- Sozialpädiatrisches Zentrum in Kaiserslautern
- Verschiedene Kindertagesstätten im Dekanat an Alsenz und Lauter
- Jugendverkehrsschule, betreut durch die Polizei

## WICHTIGE INFOS:

Kita- ABC:

- Viele genaue und wichtigen Infos können Sie auf der Homepage unter dem Aspekt Kita-ABC nachlesen. Bei Unklarheiten möchten wir Sie bitten, bei den Erzieherinnen nachzufragen.

Tägliches Anmelden

- Um einen Überblick zu behalten, melden Sie bitte Ihr Kind im Treff der Jüngeren an. Dort liegen die Anwesenheitslisten, die geführt werden müssen.

Anwesenheitsbuch

- Bitte tragen Sie im Anwesenheitsbuch im Eingangsbereich ein, wann Sie ihr Kind gebracht haben und ob Besonderheiten beim Abholen sind. Ebenso muss beim Abholen unterschrieben werden, zu welcher Uhrzeit Sie ihr Kind abgeholt haben. Diese Liste müssen wir führen und dient im Falle eines Brandes als Anhaltspunkt, wer sich noch in unseren Räumen befindet

## Eigentumshaken

- Jedes Kindergartenkind hat im Flur einen Haken, an dem ein Turnbeutel, Jacke und Tasche aufgehängt werden. Bei Wechsel aus dem Treff der Jüngeren in den offenen Bereich wird auch der Haken gewechselt.

## Frühstück

- Ihr Kind sollte täglich ein Frühstück in den Kindergarten mitbringen. Das Kind hat im Laufe des Vormittags bis etwa 10.00 Uhr die Möglichkeit, dies in unserem Essraum zu verzehren. Bitte achten Sie auf ein gesundes Frühstück

Für den Nachmittag wäre auch ein Vesper angebracht. Wir empfehlen für das Frühstück und die Vesper gesundes Essen z.B. Vollkornbrot, Rohkost, Obst.

## Magischer Teller

- In jedem Gruppenraum und im Essraum steht ein „Magischer Teller“. Das ist einen Teller mit mundgerecht geschnittenem Obst und Gemüse, das die Kinder nach eigenem Verlangen verzehren dürfen. Wir wollen damit erreichen, dass die Sinne der Kinder schon sensibilisiert werden für diese Lebensmittel. Neben der Küche haben wir einen Korb platziert, in den Sie uns Obst und Gemüse spenden können, damit der magische Teller in den Gruppenräumen nie leer wird.

Außerdem nehmen wir an dem Schulobstprogramm teil und werden regelmäßig mit Obst/Rohkost und Milch beliefert.

## Turnen

- Ganzjährig wird im Turnraum täglich vormittags eine Bewegungsbaustelle angeboten. Immer 10 Kinder, die gerne toben möchten, können sich dort bewegen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen und werden dabei von einer Erzieherin beaufsichtigt. Bitte sorgen Sie dafür, dass immer frische und passende Turnkleider im Beutel sind. Kinder mit langen Haaren sollen bitte immer ein Haargummi im Turnbeutel haben.

## Geburtstagsfeier

- Das Geburtstagskind darf einen Tag vorher selbst entscheiden, welche Freunde es zu seinem Geburtstag einlädt. Mit diesen etwa 10 Freunden und der Bezugserzieherin wird gemeinsam im Essenstreff gefeiert. Die

Eltern bringen bitte „trockenen“ Kuchen oder Muffins mit. „Cremige“ und „sahnige“ Kuchen sind laut Hygienegesetz nicht erlaubt! Für das Geburtstagskind wird gesungen, Stuhlkreis gemacht, und es erhält ein kleines Geschenk. Bitte sprechen Sie vorher mit der Bezugserzieherin.

#### Gemeinsames Frühstück

- 2 Mal im Monat findet im Essenstreff bis 10 Uhr ein gemeinsames Frühstück für alle Kitakinder statt. In einer demokratischen Abstimmung entscheiden die Kinder zwischen 3 gesunden Varianten. Den ganzen Vormittag über können die Kinder dort frühstücken gehen, bzw. auch ihr eigenes Essen verspeisen. Die Zutaten für das gemeinsame Frühstück besorgen die Erzieherinnen. Derzeit wird das Frühstück finanziert vom Kindergarten-Förderverein. Das gemeinsame Frühstück findet immer am 2. und 3. Freitag im Monat statt.

#### Müslifrühstück

- Jeden Montag findet ein Müslifrühstück statt. Finanziert wird dieses Frühstück vom Kindergartenförderverein

#### Getränke

- Im Essenstreff sowie in den 2 großen Funktionsräumen steht täglich frisch gekochter Tee und Wasser. Regelmäßige Teespenden sind herzlich willkommen! Je nach Vorrat steht im Essenstreff auch Schulumilch zum Verzehr zur Verfügung. Sonstige Getränke sind unerwünscht!

#### Papiertaschentücher

- In jedem Raum liegen für die Kinder Papiertaschentücher bereit. Wir freuen uns über gelegentliche Papiertaschentücherspenden von Ihnen.

#### Wechselkleidung

- Jedes Kind bekommt von der Kita eine Stofftasche mit Namen bedruckt. Diese Tasche bleibt am Haken hängen und beinhaltet eigene Wechselkleidung des Kindes. Bitte versehen Sie die Kleider möglichst mit Namen

#### Fundkiste

- Falls Sie ein Kleidungsstück Ihres Kindes vermissen, können Sie in dem Fundkorb im Eingangsbereich nachsehen.

## Aufsichtspflicht bei Festen und Veranstaltungen

- Bei Festen und Veranstaltungen, an denen die Eltern teilnehmen, haben die Erzieherinnen keine Aufsichtspflicht

## Unfallversicherung

- Ihr Kind ist auf dem direkten Weg in die Tagesstätte, während des Aufenthalts und auf dem direkten Nachhauseweg unfallversichert. Sollte Ihrem Kind einmal etwas zustoßen, melden Sie es unverzüglich in der Einrichtung. Wir werden dann alles andere in die Wege leiten.

## Mithilfe der Eltern

- Viele Feste können wir ohne die Mithilfe der Eltern nicht durchführen. Auch die tatkräftige Hilfe des Elternausschusses und Fördervereins reicht nicht aus. Darum werden vor Veranstaltungen Helferlisten aufgehängt, in die Sie sich eintragen dürfen. Wir wissen aus Erfahrung, dass die Mithilfe auch Spaß machen kann und man Gelegenheit hat, viele Kontakte zu knüpfen.

## Bildungsbuch/Kindergartenbuch

- Jedes Kind besitzt ein eigenes Bildungsbuch. Das Bildungsbuch ist ein Ordner, der die Kindergartenzeit des Kindes dokumentieren soll. Er enthält Kunstwerke und Angebote zum jeweiligen Projekt des Kindes sowie individuelle Lerngeschichten, die von den Erzieherinnen nach einigen detaillierten Einzelbeobachtungen geschrieben werden. Das Bildungsbuch nennen die Kinder „Kindergartenbuch“. Es ist das persönliche Eigentum des Kindes, es bleibt während der gesamten Kindergartenzeit im Kindergarten und ist jederzeit für das Kind zugänglich. Wenn Ihr Kind möchte, kann das Buch gern von Ihnen eingesehen werden. Für die Fotos, Sammelmappen, Klarsichtfolien und Stoffbeutel sammeln wir pro Kindergartenjahr 12 Euro ein.

## Pinnwand

- Beachten Sie bitte die Pinnwände im Eingangsbereich. Dort finden Sie wichtige, oft auch kurzfristige Informationen oder einen Aushang zum Eintragen.  
Wichtig: nach Möglichkeit täglich lesen.

## Stopp-Schilder

- Manchmal findet in einem Raum eine Aktion/Angebot statt, bei dem wir nicht gestört werden möchten. Es stehen alternativ aber genügend andere Räume zur Auswahl

## Eingewöhnungsgespräch / Entwicklungsstandgespräch / Elterngespräch

- Vor der Kindergartenzeit bzw. am Anfang der Kindergartenzeit und ein Jahr vor Schuleintritt Ihres Kindes werden Sie von uns zu einem Entwicklungsstandgespräch eingeladen. Die EBezugserzieherin nummt sich etwa eine Stunde Zeit, um mit Ihnen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes zu sprechen. Je nach Notwendigkeit werden Sie auch öfters zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Auch Sie dürfen uns um einen Gesprächstermin bitten. Bitte erscheinen Sie zu diesen Terminen pünktlich! Sagen Sie den Termin rechtzeitig ab, falls Sie verhindert sind!

## Sonnenschutzkonzept

- Wir haben ein Sonnenschutzkonzept erarbeitet. Dieses ist in der Kita einzusehen.
- 

## Folgende Regelungen sind unbedingt einzuhalten:

- Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt erst dann, wenn das Kind dem Personal von dem begleitenden Erwachsenen übergeben worden ist. Vom Parkplatz alleine in die Kindertagesstätte zu laufen ist nur für „Alleinegänger“ mit Unterschrift eines Elternteils zulässig. Diesbezügliche Formulare erhalten Sie bei den Erzieherinnen
- Es sind nur Personen abholberechtigt, die Sie im Betreuungsvertrag schriftlich aufgeführt haben. Sollten diesbezüglich Änderungen auftreten, müssen Sie uns schriftlich oder in Ausnahmefällen mündlich darüber informieren.
- Es ist dringend erforderlich, dass Sie Ihr Kind bei längerem Fehlzeiten (z.B. Krankheit, Urlaub) entschuldigen.
- Bei einer ansteckenden Krankheit ist es Ihre Pflicht, Ihr Kind so lange zuhause zu behalten, bis eine Ansteckungsgefahr nicht mehr gegeben ist. In besonderen Fällen behalten wir uns das Recht vor, eine ärztliche

Bescheinigung zu verlangen.

- Der Beitrag für das Mittagessen wird vom Ev. Verwaltungsamt Otterbach, unserer rechnungsführenden Verwaltungsstelle über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht.

Die Abbuchung erfolgt zum 15. jeden Monats.

Das monatliche Essensgeld beträgt bei fünfmaligem Essen pro Woche 60,- Euro, wobei auch die Möglichkeit besteht:

einmal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 12,- Euro,

zweimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 24,- Euro,

dreimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 36,- Euro,

viermal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 48,- Euro,

am Essen teilzunehmen.

Der Ferienmonat (Juli oder August) bleibt beitragsfrei.

Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass Ihr Konto zum vorgenannten Termin entsprechende Deckung aufweist, da sonst eine Gebühr für die Nichteinlösung des Essensbeitrages in Höhe von 7,50 Euro fällig wird.

- Sie können Ihr Kind in bestimmten Fällen vom regelmäßigen Mittagessen in der Kindertagesstätte abmelden.

Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen, auf einem Formular, das Sie vom Kindergartenpersonal bekommen können.

Das Formular muss eine Woche vor der Abmeldung, bei der Kita- Leitung oder einer Erzieherin ausgefüllt abgegeben werden. Die Abmeldung muss mindestens 10 Kindertage umfassen.

Es können immer nur volle Wochen berechnet werden. Beispiel: 5 Tage, 10 Tage, usw.

- Achten Sie auf bequeme Kindergartenkleidung für Ihr Kind. Nicht zu eng, nicht zu viele Knöpfe, keine Gürtel, keine Fingerhandschuhe im Winter, funktionierende Reißverschlüsse, passende Schuhe und Hausschuhe.

## Organisatorisches und Regeln:

An was die neuen Eltern denken müssen:

- an den vollständig ausgefüllten Betreuungsvertrag
- an 1 Foto ( Kopf in Passbildformat ) für den Geburtstagskalender, 1 Foto für den Button und 1 Foto für den Turnbeutelbutton
- an Hausschuhe, die mit meinem Namen gekennzeichnet sind, ebenso wie meine Tasche und Frühstücksdose.
- Eigene Wechselkleidung, die in den Stoffbeutel kommen
- an gekennzeichnete Turnkleider, die im Turnbeutel - der Eigentum der Kindertagesstätte ist - aufbewahrt werden. Die Turnkleider sollen bitte regelmäßig ausgetauscht und auf Vollständigkeit überprüft werden, wobei der Turnbeutel im Kindergarten bleiben muss!
- Ihr Kind muss dem Wetter entsprechend angezogen sein, weil es mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen bei jedem Wetter rausdarf!
- Sie erhalten gelegentlich schriftliche Elterninfos im Kindergarten. Falls eine Antwort von uns gewünscht wird, diese bitte schnellstmöglich in der Kita abgeben.

## Meldepflicht zum § 8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung:

Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte haben einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Sie sind verpflichtet, Verstöße nach dem § 8a Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt zu melden.

Wichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung liegen vor, wenn tatsächliche Hinweise vorliegen auf:

- Vernachlässigung (z.B. Mängel in Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Beaufsichtigung)
- Misshandlung
- sexuellen Missbrauch
- Erwachsenenkonflikte mit Auswirkung auf das Kind



Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Konzeption unsere Arbeitsweise transparent machen konnten, und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit.

Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Team unter der Leitung von Christina Rill

Änderungen sind durch das Team bzw. den Träger möglich!